

Stärkung für das Leben im Weltabenteuer Gottes (1/3)

## ***Stauende Unterbrechung***

*Konfirmationspredigt am 24./25. April 2021*

*von Pfarrer Dr. Gunnar Garleff*

Meine lieben Konfis, jedes Fest ist eine Unterbrechung, eine heilige Zeit – ein Feiertag. Gott ruhte am siebenten Tag und heiligte ihn. Er ruhte von all seinen Werken, er dachte nicht an Optimierungen, er füllte den Tag nicht mit Lernen, Probieren oder Studieren. Gott ruhte einfach. Gott machte Pause.

Ich stelle mir vor, wie er am Abend des sechsten Tages in seiner Hängematte liegt und über seine Werke staunt. „*Und er sah an alles, was er gemacht hatte und siehe es war sehr gut.*“ Gott ruhte und machte Pause. Er unterbrach sich selbst. Unterbrechung ist die kürzeste Form von Religion. Und wir unterbrechen uns heute auch.

Ok, ich weiß – liebe Eltern, der Tag heute ist aufregend und wahrscheinlich auch ohne das ganz große Fest alles andere als ein Ruhetag. Aber jetzt hier in der Kirche – lade ich Sie und euch, liebe Konfis ein, euch einfach für den Moment vorzustellen, in der Hängematte zu liegen und einfach mal über euch zu staunen.

Denn das ist es doch, was Konfirmation ist: Unterbrechung und Innehalten und staunen und sich freuen: Ihr seid da, gewachsen, geworden, fröhlich und manchmal auch betrübt, gesellig und manchmal auch anstrengend, kreativ und manchmal einfach nur lustlos, unterwegs und zuletzt einfach nur zuhause.

Ja, wir eure Eltern, eure Paten, eure Geschwister, eure Großeltern und nicht zuletzt ich, euer Pfarrer, schauen euch an und freuen uns. Denn wir dürfen euch begleiten, mal eine kurze Wegstrecke, mal ganz intensiv, mal eher von ferne. Und wir sehen in euch immer wieder einen Grund zur Freude.

Und selbst wenn es gelegentlich kein Zuckerschlecken ist und war – wenn ihr quasi einfach nur Geheimnis ward und seid und eure Eltern einfach nur den richtigen Code suchen für die Kommunikation oder für das Stillen eurer Bedürfnisse. In diesem Geheimnis seid ihr wunderbar, liebevoll, Freude, Glück und Segen.

Konfirmation ist ein Innehalten und eine Vergewisserung des Segens und der Freude des Anfangs und sie ist gerade darin Bestärkung des Glaubens und des Vertrauens.

\*\*\*

In der Hängematte kommen die vielen kleinen und großen Lebensmomente in den Sinn: Der erste Schrei! Das erste Lächeln! Diese Momente unbedingter Freude. Die Erleichterung, als ihr in durchwachter Nacht in den Schlaf gefunden hattet. Das Wunder der ersten Drehung, des ersten Schritt und das Erstaunen, dass ihr in die Welt Chaos und Ordnung bringt, schelmisch, launisch – hoffnungsfroh. Die vielen Schwellen, über die ihr gegangen seid, die ersten Tage: Kindergarten, Einschulung, ja Konfirmandenunterricht. Mit jeder Schwelle wurde eure Lebenswelt größer, weiter, bunter und jedes Mal liebet ihr etwas los, suchtet Freiheit.

Mir geht es oft so, wenn ich zwischen Kirche und Pfarrhaus in der Hängematte liege, dass ich über das Wunder staune, dass vieles, worüber ich mich gesorgt habe, doch gut geworden ist. Wenn ich über euch nachsinne und vielleicht geht euch, liebe Eltern, es auch so, dann merke ich, dass ihr mit den Jahren immer mehr zu Partnern werdet. Ihr führt Gespräche auf Augenhöhe. Ihr habt eine eigene Meinung, ihr habt eigene Ideen. Ihr bringt euch ein.

\*\*\*

Konfirmation ist Unterbrechung und Verheißung. Das wird in diesem Jahr ganz besonders deutlich. Eure Konfi-Zeit war und bleibt besonders. Ich erinnere mich lebhaft an eine unserer ersten Videokonferenzen im Lockdown. Wir waren noch voller Elan in der Konfi-Zeit, der erlebten Gemeinschaft am Mittwochnachmittag. Und dann begann das Verschieben und Absagen. Ja, auch Gottesdienste machten eine Pause.

Aber dann ward ihr es die sagten: Wir warten, bis es festlich möglich ist. Wir haben die Zeit des Wartens gemeinsam versucht zu gestalten. Ihr habt euch eingebracht in Konfi-Special, habt die Zeit genutzt im Kindergottesdienstteam, in der Erlebnispädagogik, beim Ausprobieren von Medien. Leider oft auch das nur auf Distanz und online. Und trotzdem: Immer, wenn ich euch gesehen und getroffen habe, dann habe ich diese Freude und dieses Funkeln gesehen, diese Lust am Miteinander, die Freude an Kirche und da sein dürfen. Wie schön war es gestern bei der Probe mit euch zu lachen und zu üben.

In Heidelberg begehen wir in dieser Woche die ökumenische Jugendwoche unter dem Motto „be a hero“ – sei ein Held. Für mich seid ihr Helden. Ihr, die ihr so viel Nachsicht und Umsicht gezeigt habt, die ihr hier in der Gemeinde mitgeholfen habt, die ihr tapfer Lockdown um Lockdown ertragen und durchlitten habt. Auf vieles musstet ihr in den letzten Monaten verzichten und ihr wurdet von der Gesellschaft der Erwachsenen übersehen und abgeschoben. Dieser Tag heute aber ist eine Unterbrechung und er ist ein Weckruf. Gott nämlich liegt in seiner Hängematte und sieht hin. Gottes Segen lässt sich nicht ausbremsen: Gottes Segen will euch zugesprochen sein – hier und jetzt, denn auf euch liegt die Verheißung.

\*\*\*

Gott vertraut euch und er traut euch zu, seine Welt zu gestalten, an seiner Welt zu bauen. *„Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel im Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erde kriecht.“ (1.Mose 1,26)*

Jeden Menschen hat Gott „als sein eigenes Hoheitszeichen in die Welt gestellt, um seinen – Gottes – Herrschaftsanspruch zu wahren und durchzusetzen.“ (Gerhard von Rad) Nicht erst ein König, sondern jeder Mensch repräsentiert und bezeugt den Schöpfer der Welt, des Lichts und allen Lebens. Dazu ist der Mensch auf der Welt. Das gibt dem Menschen Sinn und Würde: Er ist Lichtbringer. Du bist ein Lichtbringer! Licht für die Welt!

Gott braucht euch mit euren Gaben. Er braucht euch als Liebende und als Bauende, als Bauhandwerkerinnen und als Kümmerer, er braucht euch in der Vielfalt eurer Talente, als Planer und als Straßenfeger, als Verkäufer und als Ärztin, als Bauer und als Maurer.

Er braucht euch als Intellektuelle und einfach nur Anwältin der Hoffnung, als Bruder und als Schwester.

Euch allen ist dieses Zutrauen und dieser Glaube Gottes zugesprochen worden in der Taufe. Mit seinem Segen und seinem Ja, hat Gott euch zu Freundinnen und Partnern Gottes. Denn Gott vertraut euch und traut euch zu Partner in seinem Weltabenteuer zu sein. Jede Abenteuergeschichte aber hat ihre Helden. Und im Abenteuer eures Lebens seid ihr der Held, die Heldin. Ihr strahlt über euch hinaus und seid das Glück und die Freude für die Vielen – in eurer Familie, hier in der Kirche, in unserer Gemeinde, in der Stadt und in der Welt. Amen.